

Daniel Fulda studierte Geschichte, Germanistik, Historische Hilfswissenschaften und Pädagogik in Köln. 1995 folgte die Promotion mit einer Arbeit über *Wissenschaft aus Kunst. Die Entstehung der modernen deutschen Geschichtsschreibung 1760-1860*, publiziert 1996. 2003 habilitierte er sich im Fach Neuere deutsche Literaturwissenschaft mit einer Arbeit über *Schau-Spiele des Geldes. Die Komödie und die Entstehung der Marktgesellschaft von Shakespeare bis Lessing*, publiziert 2005. Zuerst Wissenschaftlicher Mitarbeiter, dann Wissenschaftlicher Assistent und nach seiner Habilitation bis zum Jahr 2007 Oberassistent an der Universität Köln, dazu Dozenturen an der Karlsuniversität Prag sowie in Budapest. Seit 2007 hat er den Lehrstuhl für Neuere deutsche Literaturwissenschaft an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg inne.

zahlreiche außeruniversitäre Funktionen, u.a. war er 2010-2014 Präsident der Deutschen Gesellschaft für die Erforschung des 18. Jahrhunderts, seit 2016 ist er Ordentliches Mitglied der Sächsischen Akademie der Wissenschaften zu Leipzig.

Forschungsschwerpunkte sind u.a.

- Theorie und Geschichte der Historiographie, Erinnerungs- und Vergessenstexte, Narratologie
- Transformation von Weltdeutungsmustern im Übergang zur Moderne (18. Jh.)
- Gegenwartsliteratur

Projekte:

- 2005-2006 Co-Leiter des interdisziplinären deutsch-amerikanischen Forschungsprojekts *Die Suche nach Demokratie im Schatten der Gewalt. Entwürfe von Familie und friedfertiger Gesellschaft zwischen Weltkriegsende und beginnendem 21. Jahrhundert*
- 2005-06 Koordinator des Exzellenzclusters *Laboratorium Aufklärung* / Friedrich-Schiller-Universität Jena
- seit 2007 Geschäftsführender Direktor des *Interdisziplinären Zentrums für die Erforschung der europäischen Aufklärung* an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

Publikationen:

- „*Die Geschichte trägt der Aufklärung die Fackel vor.*“ *Eine deutsch-französische Bild-Geschichte*. 2017 (Kleine Schriften des IZEA. 7).
- Hrsg. zus. mit Hartmut Rosa, Heinz Thoma: *Freiheit und Zwang. Studien zu ihrer Interdependenz von der Aufklärung bis zur Gegenwart*. 2018 (Laboratorium Aufklärung, 32).
- Betreut u. bearb. zus. mit Stephan Jaeger u. Elena Agazzi: *Zeitreisen. Historische Romane im neuen Jahrtausend*. – In: Jianhua Zhu, Jin Zhao und Michael Szurawitzki (Hrsg.): *Akten des XIII. Internationalen Germanistenkongresses Shanghai 2015. Germanistik zwischen Tradition und Innovation*. Bd. 12. 2018 (Publikationen der Internationalen Vereinigung für Germanistik. 31), S. 15–152.
- zahlreiche (Lexikon- und Handbuch-)Artikel, z.B. zur Erzähltheorie, Epoche der Aufklärung, zum Wechselverhältnis von Politik und Poetik